

Lagebericht Konzern und eG

- 04 Zusammengefasster Lagebericht für das
Geschäftsjahr 2024 der Soennecken eG
und des Konzerns der Soennecken eG
- 09 Überblick über den Geschäftsverlauf
im Konzern
- 12 Ertragslage
- 15 Finanzlage, Finanzmanagement
- 15 Vermögenslage
- 16 Mitarbeiter
- 16 Chancen- und Risikobericht
- 22 Prognosebericht

Auf einen Blick

		2024	2023	2022
Konzernabschluss				
Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern	in T€	9.869	9.890	11.088
Ausschüttung aus Bonusmodell (in Summe und Prozent)	in T€	8.244	8.536	7.128
	in %	1,82	1,88	1,56
davon Standard-Bonus	in T€	6.046	6.398	6.375
	in %	1,34	1,41	1,40
davon Top-Bonus	in T€	1.962	2.138	753
	in %	0,43	0,47	0,17
Genossenschaftliche Warenrückvergütung	in T€	0	0	1.254
	in %	-	-	0,20
Steuern vom E+E	in T€	161	582	1.227
Ergebnis nach Ausschüttung und Steuern (Jahresüberschuss)	in T€	1.464	774	1.478
Abrechnungsumsatz				
Umsatz Vertragslieferanten und Warengeschäft gesamt (netto)	in T€	752.119	743.832	756.620
davon Abrechnungsumsatz VL (netto)	in T€	454.380	455.778	458.015
davon Abrechnungsumsatz Nordanex (netto)	in T€	92.283	96.436	96.235
davon Umsatz LogServe inkl. Logistikzuschläge (netto)	in T€	181.320	187.033	197.925
davon Umsatz Erstling (netto)	in T€	19.595	0	0
davon Umsatz Ortloff (netto)	in T€	4.541	4.586	4.345
Bilanz				
Bilanzsumme	in T€	105.895	100.018	113.569
Eigenkapital	in T€	42.443	40.918	39.472
Eigenkapitalquote	in %	40,1	40,9	34,8
Mitglieder				
Anzahl Mitglieder am 31.12. des Geschäftsjahres	Anzahl	464	482	492
Forderung aus L+L und Zentralregulierung per 31.12.	in T€	26.219	24.054	33.929
Wirtschaftliche Belastung aus Forderungsrisiken per 31.12.	in Mio. €	0,56	0,26	0,15
Debitorenlaufzeiten (jährlicher Durchschnitt)	in Tagen	19,1	20,3	19,7
Lieferanten				
Anzahl Vertragslieferanten per 31.12.	Anzahl	661	685	687
Verbindlichkeiten aus L+L und Zentralregulierung	in T€	23.390	19.734	22.599
Kreditorenlaufzeiten (jährlicher Durchschnitt)	in Tagen	21,0	22,1	20,8
Mitarbeiter				
Stand am 31.12. des Geschäftsjahres	Anzahl	478	483	483
Finanzen				
Banklinien per 31.12.	in T€	28.500	25.000	25.000
Cashflow p. a.	in T€	1.678	5.503	-3.843

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 der Soennecken eG und des Konzerns der Soennecken eG

Grundlagen des Konzerns

Arbeit leben: Seit 1875 steht Soennecken für Innovation und Problemlösungskompetenz bei Produkten und Dienstleistungen rund ums Büro und Homeoffice. Unsere leistungsorientierte genossenschaftliche Gemeinschaft setzt sich für mittelständische Werte wie Solidität und Verlässlichkeit ein. Unser Kernziel ist es, Arbeit lebenswerter zu gestalten – sei es im Büro, zuhause oder unterwegs. Denn Arbeit lebenswerter zu machen, war schon die Idee unseres Gründers Friedrich Soennecken. Diese verfolgen wir als genossenschaftlich organisiertes Unternehmen mit unseren rund 800 angeschlossenen Handelsunternehmen kontinuierlich weiter. Genau wie einst Friedrich Soennecken beschäftigen wir uns intensiv mit aktuellen Trends und der zukünftigen Gestaltung von Arbeitswelten. Wir entwickeln bereits heute anpassungsfähige Arbeitskonzepte und Raumlösungen für morgen, die alle sich wandelnden Anforderungen auf diesem Weg berücksichtigen. Darüber hinaus bieten wir als Soennecken gemeinsam mit unseren Mitgliedern alles, was Unternehmen für den täglichen Betrieb einer lebenswerten Arbeitswelt brauchen: die passende Einrichtung, maßgeschneiderte IT-Lösungen sowie alle nötigen Verbrauchsmaterialien. Das geht nur dank unserer deutschlandweit modernsten Logistikzentren der Branche. Sie stellen sicher, dass unsere Händler Zugriff auf mehr als 25.000 Markenartikel und unsere Exklusivmarke Soennecken haben. Aktuell beschäftigen wir an unseren Standorten Overath, Melsdorf, Berlin und Essen rund 477 Mitarbeitende – und machen gemeinsam Arbeit lebenswerter für alle. Der Gesamtabrechnungsumsatz¹ der Unternehmensgruppe betrug im Jahr 2024 rund 752 Millionen Euro (netto).

Wirtschaftsbericht

Überblick über den Geschäftsverlauf im Konzern

Das Geschäftsjahr der Soennecken eG im Jahr 2024 war von den nachfolgenden wesentlichen Entwicklungen gekennzeichnet:

Im gesamten Jahresverlauf manifestierte sich die weiterhin fortbestehende Wachstumsschwäche der deutschen Wirtschaft. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte hat sich der zunehmende Kostendruck in vielen Unternehmen in rückläufigen Umsätzen in unserem Kerngeschäft mit Büroartikeln bemerkbar gemacht. Der Abbau von Arbeitsplätzen in Industrieunternehmen, die zunehmende Kurzarbeit, sowie die weiter fortschreitende Digitalisierung führten bei vielen Soennecken-Mitgliedern unmittelbar und damit mittelbar bei der Soennecken selbst zu rückläufigen Umsätzen im Vergleich zum Vorjahr. Die bei der Erstellung unserer Planung im September 2023 getroffenen Annahmen haben sich im Laufe des Jahres zunehmend als unrealistisch erwiesen und mussten daher angepasst werden.

Dem veränderten wirtschaftlichen Ausblick hat Soennecken in gewohnter Weise in regelmäßigen Prognosen Rechnung getragen und entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Während auf der einen Seite also zurückgehende Umsätze in der Folge auch zu deutlich sinkenden Roterträgen geführt haben, standen auf der Kostenseite auch in diesem Geschäftsjahr deutliche Steigerungen. Um weiterhin für Mitarbeiter ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, hat Soennecken auch in 2024 die Gehälter für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um durchschnittlich 2,5% erhöht.

Weitere Kostensteigerungen ergeben sich durch die Investitionen in die beiden großen IT-Projekte (ERP und Shop), die nun sukzessive in Betrieb gehen und dementsprechend die Abschreibungen erhöhen.

Aufgrund des straffen Kostenmanagements ist es der Soennecken auch in 2024 gelungen, das geplante Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern zu erreichen.

¹ Beinhaltet den Abrechnungsumsatz und den Warenumsatz

Zu den wesentlichen Kosteneinsparungen zählten beispielsweise weitere Optimierungen im Versand, die dazu geführt haben, dass auf eine zusätzliche Erhöhung der Versandkostenpauschale für unsere Mitglieder verzichtet werden konnte. Hier hat sich in 2024 insbesondere die Verschiebung der Annahmezeit für Bestellungen für die taggleiche Auslieferung positiv in der Produktivität der Logistik bemerkbar gemacht.

Das insgesamt abgewickelte Umsatzvolumen stellt neben dem Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern und der Eigenkapitalquote einen wichtigen finanziellen Leistungsindikator dar. Der Gesamtabrechnungsumsatz im Konzern ist im Verhältnis zum Vorjahr um 1,1 % gestiegen. Der Anstieg ergibt sich ausschließlich durch die erstmalige Konsolidierung unserer neuen Tochtergesellschaft Erstling GmbH, die mit Wirkung zum 01.04.2024 erworben wurde. Ohne diesen Effekt wäre der Umsatz im Konzern um 1,5 % rückläufig gewesen. Damit liegen wir im Stammgeschäft unter unserer im Herbst 2023 für das Geschäftsjahr 2024 aufgestellten Planung von 739 Mio. € ohne die Erstling GmbH. Unsere ursprüngliche Planung hatte auf Basis der wirtschaftlichen Situation bereits einen Umsatzrückgang von -0,7 % vorgesehen. Dieser zeigte sich durch die deutliche Absatzschwäche auf Mitgliederseite noch einmal ausgeprägter als erwartet. Insgesamt konnte der Gesamtabrechnungsumsatz auf 752 Mio. € gesteigert werden.

So ergaben sich für das Zentralregulierungsgeschäft folgende Umsatzabweichungen im Vergleich zum Vorjahr über alle Geschäftsbereiche. Im Bereich der Papeterie (-10,8%), des Bürobedarfs (-0,4%), der Büroeinrichtung (+9,1%), der Bürotechnik (-0,5%) sowie bei unserem Tochterunternehmen Nordanex (-4,3%). Der Umsatz unserer Tochter Ortloff hat sich nach 4,6 Mio. € in 2023 mit 4,5 Mio. € in diesem Jahr trotz der Krise des Einzelhandels stabilisiert und liegt damit nur knapp unter unserer Planung. Insgesamt zeigt sich jedoch, dass die Frequenz der Kunden in den Innenstädten auch in 2024 noch nicht wieder das Vor-Coronaniveau erreicht hat. Dennoch ist es uns gelungen, die Frequenz in unserem Ladengeschäft gegenüber dem Vorjahr um 0,6% zu steigern und das Vorjahres-Ergebnis der Ortloff GmbH um rund 29 T€ zu übertreffen.

Die Erlöse² aus dem Lagergeschäft der LogServe haben sich im Jahr 2024 umsatzseitig nicht wie geplant entwickelt. So ging der Umsatz nach rd. 187,0 Mio. € im Jahr 2023 um 3,1% auf nunmehr 181,3 Mio. € zurück. Dabei wurde der konjunkturell bedingte Umsatzrückgang noch durch einen preisintensiven Wettbewerb in einzelnen Segmentbereichen verstärkt. Hiermit einhergehend lagen die in unseren Logistikzentren kommissionierten Mengen positionsbezogen wiederum unter Vorjahr.

Die Entwicklung des Gesamtumsatzes der letzten fünf Jahre zeigt nachfolgende Tabelle:

Umsatz 2020 – 2024 in T€ (netto)	2020	2021	2022	2023	2024
Abrechnungsumsatz VL	395.539	399.494	458.015	455.778	454.380
Abrechnungsumsatz Nordanex	84.278	84.765	96.235	96.436	92.283
Umsatz LogServe	166.445	182.529	197.925	187.033	181.320
Erstling	0	0	0	0	19.595
Ortloff	4.110	3.457	4.345	4.586	4.541
Umsatz Gesamt	650.372	670.246	756.520	743.832	752.119

Das Gesamtergebnis der Soennecken eG vor Ausschüttung und Steuern liegt für das Geschäftsjahr 2024 bei 10.087 T€ (Vorjahr 9.942 T€) bzw. das des Konzerns bei 9.869 T€ (Vorjahr 9.890 T€). Dies bedeutet ein vergleichbares Ergebnis zum Vorjahr sowohl bei der Soennecken eG als auch im Konzern, wobei die Ausschüttung umsatzbedingt um rund 292 T€ zurückgegangen ist.

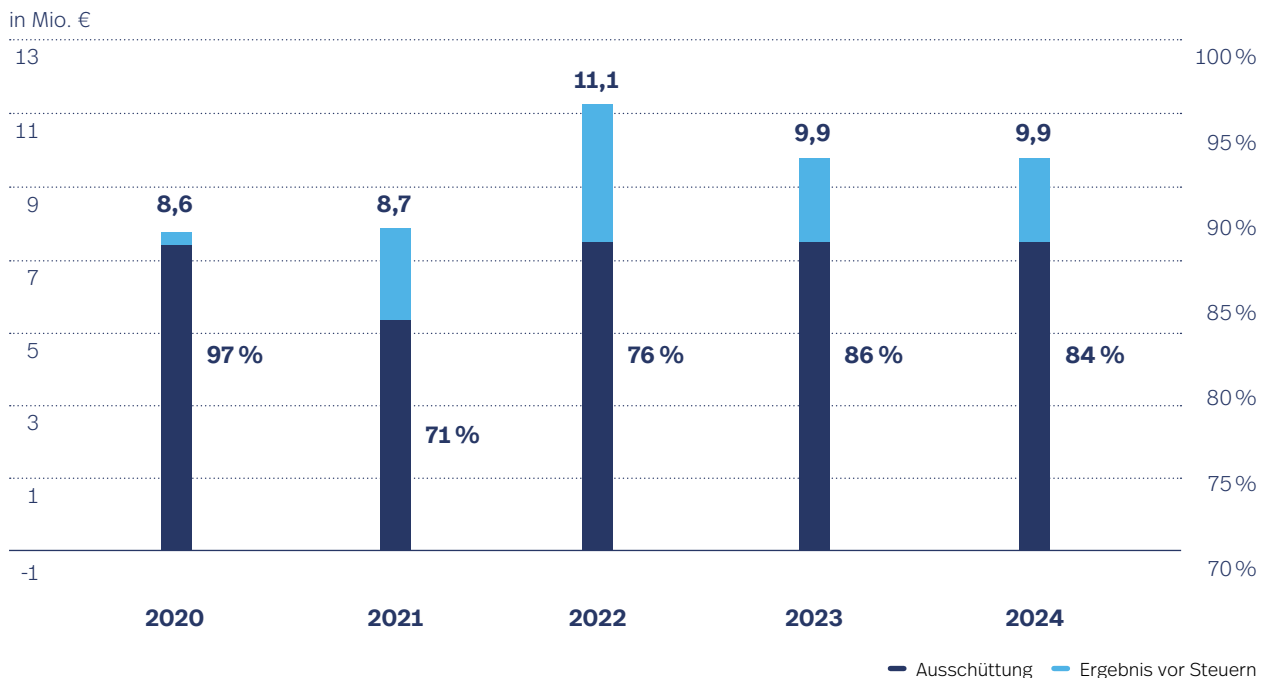
Als sehr positiv bewerten wir die Tatsache, dass es uns trotz der rückläufigen Umsätze in unserem Stammgeschäft gelungen ist, die Ertragslage der Soennecken in einem sehr schwierigen Umfeld positiv zu gestalten. Die Ergebnisse vor Steuern aus Einkommen und Ertrag liegen bei 1.625 T€ im Konzern bzw. 1.798 T€ in der Soennecken eG und der Jahresüberschuss bei 1.464 T€ im Konzern bzw. 1.677 T€ in der Soennecken eG.

²Warenwirtschaftlicher Umsatz

Wir werden die für das Geschäftsjahr 2024 zugesagte Ausschüttung in voller Höhe leisten und die Ausschüttungsquote mit 1,8% nahezu auf dem hohen Niveau des Vorjahres halten können (Vorjahr 1,9%). Insgesamt schütten wir für das Geschäftsjahr 2024 damit im Konzern Boni in Höhe von 8,2 Mio. € (Vorjahr 8,5 Mio. €) aus. Der Rückgang der Ausschüttungsquote ist dabei ausschließlich auf die Veränderungen in der Umsatzstruktur zurückzuführen, bei der eine Verschiebung der Umsätze in niedrigere Ausschüttungsklassen erfolgt.

Mit Blick auf die Transformation unseres Geschäftes und die dadurch weiterhin notwendigen Investitionen in IT und Logistik, werden wir die guten Ergebnisse nutzen, um die Eigenkapitalbasis und damit die Investitionsfähigkeit der Soennecken weiter zu stärken.

Ausschüttungs- und Ergebnisentwicklung



Im Geschäftsjahr 2024 haben wir mehrere Projekte fortgesetzt bzw. begonnen. Zweck dieser Projekte sind sowohl Investitionen in unsere bestehenden Geschäftsmodelle als auch Investitionen in die IT-Infrastruktur.

In der Logistik haben wir die Investitionen in zusätzliche Kapazitäten im Verpackungsbereich abgeschlossen, die sicherstellen, dass wir auch spontan höhere Volumina in unserem Logistikzentrum in Overath abarbeiten können. Dies hilft uns dabei, die Umsätze eines großen, neu gewonnen Kunden ab Dezember 2024 zuverlässig abarbeiten zu können. Zusätzlich haben wir mit Hilfe der Umstellung unserer Beleuchtung im Logistikzentrum auf LED eine deutliche Reduktion der Stromkosten für den Betrieb erreicht. In 2025 wird dabei zusätzlich unsere neue Solarstromanlage helfen, die wir in 2024 auf dem Dach des Logistikzentrums installiert haben. Mit einer Peakleistung von 900 kW können wir künftig große Teile der benötigten Energie in den Sommermonaten selbst erzeugen und weitere Kostenreduktionen realisieren.

Daneben arbeiten wir an der Modernisierung der technischen Infrastruktur bei Soennecken. Diese geht planmäßig voran. Ende 2021 haben wir die Verträge mit einem Anbieter zur Erneuerung unserer Shopsysteme unterzeichnet. Ende 2024 sind bereits mehr als 100 Händler mit dem neuen System live gegangen und generieren fortlaufende Umsätze. Unsere bestehende Lösung für die Einzelhändler haben wir, wie geplant, im Februar 2024 abgeschaltet. Die Ablösung des Systems so.commerce planen wir für Mitte 2025. Für unsere ERP-Ablösung haben wir im Rahmen eines

umfangreichen Auswahlverfahrens ein geeignetes System und einen Implementierungspartner ausgewählt. Zum Ende des Jahres 2024 haben wir bereits den ersten Integrationstest erfolgreich durchgeführt. Das Projekt befindet sich aktuell in Time und Budget, die Inbetriebnahme wird technisch Mitte April 2025 möglich sein, aus organisatorischen Gründen ist der geplante Umstellungstermin der 29.05.2025.

Des Weiteren haben wir die im vergangenen Jahr begonnene Strategie 2028 weiterentwickelt und konkret an deren Umsetzung gearbeitet. Um den Risiken aus der fortschreitenden Digitalisierung des klassischen Büros Rechnung zu tragen, fokussieren wir uns zunehmend auf Sortimente, die unserem Purpose „Wir machen Arbeit lebenswerter“ entsprechen, die sich aber nicht digitalisieren lassen.

Dabei sind gleich mehrere wesentliche Schritte in Richtung einer breiteren Aufstellung erfolgt:

1. Im Bereich des Großhandels hat eine Arbeitsgruppe konsequent am Sortimentsausbau gearbeitet. Neben den bereits gelisteten Sortimenten stellt sich Logserve mit weiteren thematisch gegliederten Sortimenten auf. Dazu gehören Themen wie „Baumarkt & Garten“, „Outdoor Arbeiten“ und „Gesundheit“, aber auch saisonale Themen wie „Weihnachten“ und „Winter“. Die Sortimente werden von den Händlern gut angenommen und stellen für viele (auch lagerführende Händler) eine attraktive Ergänzung des klassischen PBS-Sortiments dar.
2. Gemeinsam mit Mitgliedern aus dem Bereich Büromöbel haben wir die WSR – wir sind raum GmbH gegründet, die eine aktive Leadgenerierung für große Büromöbelprojekte betreibt. Die Mitglieder sind über die WSR – wir sind raum Förder- und Beteiligungsgesellschaft eG mit 49% an der Wir sind Raum GmbH beteiligt. So setzen wir konsequent den genossenschaftlichen Gedanken auch im Rahmen einer tiefergehenden Zusammenarbeit mit den Mitgliedern um.
3. Mit dem Erwerb der Erstling GmbH rückwirkend zum 01.04.2024 haben wir die geplanten Schritte in neue attraktive Märkte gemacht. Erstling hat Kindergarten- und Schulträger im öffentlichen und privaten Bereich als Zielgruppe. Mit den Bereichen Technik (hier insbesondere digitale, interaktive Displays), Möbel und Bücher nimmt Erstling dabei an bundesweiten Ausschreibungen teil. Der erste Schritt in diesen stabilen und in der Vergangenheit stetig wachsenden Markt der Bildung und des öffentlichen Sektors ist damit getan. Erstling trägt in 2024 bereits mit einem Handelswarenumsatz von 19,6 Mio. € zum Gesamtabrechnungsumsatz des Soennecken-Konzerns bei, der Umsatz Erstling nach HGB beläuft sich auf 20,0 Mio. €. Die Aktivitäten von Erstling sollen im Jahr 2025 erweitert werden, insbesondere ist der Sortimentsbereich Lehr- und Lernmittel noch ausbaufähig. Die Erstling GmbH wurde 2024 erstmals im Jahresabschluss des Soennecken-Konzerns berücksichtigt.

Der Wandel der Arbeitswelt ist auch im Jahr 2024 weiter vorangeschritten. Mit der Verpflichtung von Unternehmen ab dem 01.01.2025 digitale Rechnungen zu akzeptieren und der in den Folgejahren Verpflichtung zum vollständigen Wechsel auf die sogenannte „E-Rechnung“ wird die Digitalisierung des Büros noch einmal beschleunigt. Wir sehen uns aufgrund unserer bestehenden und geplanten Aktivitäten darauf gut vorbereitet. Die weitsichtige Strategiewerkarbeit zahlt sich nun aus. Diesen gesamtheitlichen Ansatz haben wir im Rahmen der Strategiewerkarbeit unter dem Purpose „Wir machen Arbeit lebenswerter“ zusammengefasst. Ziel ist es, die Soennecken eG als die Organisation zu positionieren, die sich um die Gestaltung des Arbeitsplatzes im Büro und zu Hause kümmert, um diesen durch Ausstattung, Technik und Raumkonzepte lebenswerter zu machen.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war im Jahr 2024 von Stagnation bzw. sogar einer Rezession geprägt. Die sich überlagernden Wirkungen von **Strukturwandel** und **konjunktureller Flaute** zeigen sich besonders im Verarbeitenden Gewerbe. Betroffen sind vor allem die Investitionsgüterhersteller und energieintensive Industriezweige. Ihre Wettbewerbsfähigkeit leidet unter den gestiegenen Energiekosten und der zunehmenden Konkurrenz durch hochwertige Industriegüter aus China, die deutsche Exporte auf den Weltmärkten verdrängen. Konjunkturell macht dem Verarbeitenden Gewerbe aber auch die schwächelnde globale Industrie und der damit verbundene Mangel an neuen Aufträgen zu schaffen. Abgemildert wird dies durch die teilweise kräftig gestiegene Bruttowertschöpfung in den – insbesondere staatlich geprägten – Dienstleistungsbereichen wie dem Erziehungs- und Gesundheitswesen.

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2024 um 2,2 % gegenüber 2023 erhöht. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, fiel die Inflationsrate für 2024 damit geringer aus als im Jahr zuvor. Sie hatte im Jahr 2023 noch bei 5,9 % gelegen.

Die Branchenzahlen der PBS-Markenindustrie zeigten 2024 eine herausfordernde Umsatzentwicklung: Der Gesamtmarkt in Deutschland verzeichnete im Zeitraum Januar bis September 2024 einen Rückgang von 3,8 % gegenüber dem Vorjahr. Die Segmente Papier (-3,1 %) und Bürobedarf (-4,8 %) waren rückläufig, während der Bereich Schreiben mit einem Wachstum von +1 % leicht zulegen konnte.

Die Inflation zeigt sich mit 2,2 % im Vergleich zum Vorjahr mit einem geringeren Anstieg, liegt damit aber immer noch über dem von der europäischen Zentralbank angestrebten Niveau von 2 %. Im PBS-Markt haben sich die Preissteigerungen nicht in der gleichen Höhe gezeigt, jedoch sind die Kosten in vielen Bereichen vor dem Hintergrund der Inflation weiter gestiegen. Die Digitalisierung der Arbeitswelt schreitet weiter voran. Immer mehr Arbeitsschritte finden zunehmend digital statt. Der traditionelle PBS-Verbrauch geht dadurch zurück und die Digitalisierung der Büros und der Arbeit nimmt weiter Fahrt auf. Nachhaltigkeit bleibt weiterhin ein Kernthema mit enormer Reichweite und Bedeutung. Immer mehr Menschen werden achtsamer und kritischer beim Einkauf, sind meist gut informiert und fragen nach Herkunft, Herstellungsbedingungen sowie Materialien und Hintergründen der angebotenen Produkte.

Wir schätzen den Markt des klassischen Bürobedarfs weiterhin als Verdrängungsmarkt ein. Chancen werden sich durch die damit verbundene Branchenkonsolidierung ergeben. Zudem wird der Dienstleistungsanteil im PBS-Handel weiter ansteigen und sich der klassische PBS-Markt hybrider aufstellen und neue Produkte ins Sortiment aufnehmen.

Die ITK-Marktzahlen (Informations- und Kommunikationstechnik) zeigen für 2024 ein Wachstum von 4,4 %. Insbesondere profitierte hier der Bereich Informationstechnik mit einem Plus von 6,1 %. Dabei wiesen IT-Hard- und Software Wachstumsraten von 4,6 % bzw. 9,4 % aus, während die IT-Services um 4,8 % anstiegen.

Die anhaltende Wirtschaftskrise beeinflusste 2024 auch die Nachfrage nach Büroeinrichtung. Die in Deutschland ansässige Büromöbelindustrie verzeichnete für 2024 einen Gesamtumsatz von 2,4 Milliarden Euro, was einem Rückgang von 3,9 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Dennoch ist das Fazit der Branche positiv, denn es zeigen sich nachhaltige Effekte durch die Rückkehr der Mitarbeiter ins Büro und die hohe Erwerbstätigenzahl. Der Bedarf zur Umstrukturierung der Arbeitswelt wird als groß eingeschätzt, wobei die Organisation der Arbeit im Büro, im Homeoffice und an anderen, neu hinzugekommenen Arbeitsorten eine zentrale Rolle spielt. Unternehmen suchen ganz gezielt nach Inspirationen und konkreter Unterstützung, um ihre Büros attraktiver und funktionaler zu gestalten. Angesichts der aktuellen Wirtschaftsprognosen rechnet die Büromöbelindustrie jedoch trotz des großen Bedarfs nicht mit einem raschen Anstieg der Nachfrage im Jahr 2025. Deshalb setzen die Hersteller von Büromöbeln wie schon im Jahr 2024 auf flexible Konzepte, die eine schrittweise Anpassung an die neue Arbeitswelt ermöglichen.

Aus unserer Sicht werden hybride Modelle auch unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten weiter zunehmen. Damit einhergehend, werden sich die Anforderungen an eine ganzheitliche und konzeptionelle Büro- und Raumplanung weiter erhöhen. Dabei steht die Zusammenarbeit, die Organisation und Befähigung von Teams im Vordergrund und wird zukünftig einen zentralen Stellenwert in der Welt der Arbeit einnehmen.

Überblick über den Geschäftsverlauf im Einzelabschluss und im Konzern

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung weist konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von 246.360 T€ (Vorjahr 232.128 T€) aus. Diese verteilen sich wie folgt:

Umsatz im Konzern in T€	2020	2021	2022	2023	2024
Vertragslieferantengeschäft	24.250	23.984	28.118	28.694	28.250
Warenumsätze	171.398	186.883	204.174	194.336	207.966
Übrige Umsatzerlöse	8.939	8.342	8.520	9.098	10.144
Umsatz Gesamt	204.586	219.209	240.812	232.128	246.360

In der Soennecken eG belaufen sich die Umsatzerlöse auf 220.211 T€ (Vorjahr 225.934 T€). Diese verteilen sich wie folgt:

Umsatz Soennecken eG in T€	2020	2021	2022	2023	2024
Vertragslieferantengeschäft	23.242	22.974	27.125	27.690	27.233
Warenumsätze	167.395	183.510	199.953	189.851	183.941
Übrige Umsatzerlöse	8.328	7.594	7.887	8.393	9.037
Umsatz Gesamt	198.965	214.077	234.965	225.934	220.211

Vertragslieferanten-/Delkrederegeschäft

Die Umsätze aus dem Delkrederegeschäft im Konzern liegen mit 28,3 Mio. € um 0,4 Mio. € unter dem Vorjahr (Vorjahr 28,7 Mio. €). Der diesen (handelsrechtlichen) Umsatzerlösen zu Grunde liegende Abrechnungsumsatz der Soennecken eG im Vertragslieferantengeschäft belief sich auf 454,4 Mio. € (Vorjahr 455,8 Mio. €); das entspricht einem Rückgang um -0,3%.

Die stagnierende Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr wird im Wesentlichen durch die bereits beschriebene gesamtwirtschaftliche Lage sowie die fortschreitende Digitalisierung getrieben. Ein weiterer Rückgang der Umsätze konnte durch erfolgreiche Akquisitionen, die zu einer Stabilisierung der Umsätze beigetragen haben, vermieden werden.

Mit Blick auf die einzelnen Erlösgruppen, entwickelte sich der Bereich Büroeinrichtung mit einer Steigerung von 9,1% zu unserer Zufriedenheit. Hier konnten wir trotz der wirtschaftlichen Unsicherheiten, der konjunkturellen Herausforderungen und den damit verbundenen zurückhaltenden Kaufentscheidungen ein deutliches Umsatzwachstum erzielen. Dabei spielt eine wesentliche Rolle, dass wir Deutschlands größten Büroeinrichter zur Jahresmitte als neues Mitglied gewinnen konnten. Die Umsätze im Bereich der Papeterie gingen gegenüber dem Vorjahr mit 10,8% deutlich zurück. Dies ist im Wesentlichen dem Ausscheiden eines großen Lieferanten im Bereich der Schreibgeräte sowie eines großen Mitglieds im Schulranzenbereich geschuldet. Die Umsätze im Bereich Bürobebedarf liegen mit -0,4% nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Dabei ist zu beachten, dass wir trotz Aufnahme eines neuen großen Mitglieds die zweistelligen Umsatzrückgänge vieler anderer Mitglieder gerade knapp auffangen konnten. Im Bereich Bürotechnik machen sich gesunkene Investitionen in neue Geräte, aber vor allem der deutliche Rückgang des Druckvolumens und damit verbunden des Verbrauchsmaterials bemerkbar. Durch den fortschreitenden Digitalisierungsprozess sinkt der Bedarf an Ausgabegeräten und deren Verbrauchskomponenten. Während große

Druckerhersteller teils erhebliche Umsatzeinbußen hinnehmen müssen, sind wir mit der nahezu stabilen Entwicklung der Bürotechnik bei Soennecken, die sich auf -0,5% beläuft – gemessen an den Marktzahlen – vergleichsweise zufrieden.

Der Abrechnungsumsatz der Nordanex belief sich auf 92,3 Mio. € und zeigt sich mit 4,3% rückläufig zum Vorjahreswert in Höhe von 96,4 Mio. €. Diese Entwicklung ist auf eine Kombination aus Investitionszurückhaltung seitens der Kunden und dem Wechsel von lokaler Serverhardware hin zu cloudbasierten Systemen zurückzuführen.

Abrechnungsumsatz VL in T€	2022	2023	2024	Abw. VJ absolut	Abw. VJ in %
Papeterie	80.025	79.396	70.812	-8.584	-10,8%
Bürobedarf	185.347	180.031	179.224	-807	-0,4%
Büroeinrichtung	86.796	93.507	102.022	8.515	9,1%
Bürotechnik	105.846	102.844	102.322	-522	-0,5%
Soennecken eG Gesamt	458.015	455.778	454.380	-1.398	-0,3%
Nordanex	96.235	96.436	92.283	-4.152	-4,3%
Soennecken Konzern Gesamt	554.250	552.214	546.663	-5.551	-1,0%

Auf den Abrechnungsumsatz im Vertragslieferantengeschäft der Soennecken eG bzw. im Soennecken-Konzern haben wir – neben der Weitergabe der Lieferantenskonti an die Mitglieder in Höhe von 12.118 T€ im Konzern – eine Gesamtausschüttung in Höhe von 8.289 T€ bei der Soennecken eG bzw. 8.244 T€ im Konzern geleistet. Dies entspricht einem Anteil von 1,8% (Vorjahr 1,9%) auf die Summe der bonusfähigen Abrechnungsumsätze mit Vertragslieferanten.

Die LogServe zeigt einen handelsrechtlichen Warenumsatz im Konzern, der im Vergleich zum Vorjahr um 5,9 Mio. € bzw. 3,1% auf 183,8 Mio. € gesunken ist. Neben der konjunkturell bedingten Entwicklung wurde der Rückgang noch durch den preisintensiven Wettbewerb in einzelnen Segmentsbereichen verstärkt.

Unsere neue Tochtergesellschaft Erstling GmbH weist Warenumsätze in Höhe von 19,6 Mio. € aus. Hierbei handelt es sich um ein Rumpfgeschäftsjahr für den Zeitraum vom 01.04. bis zum 31.12.2024, da wir das Unternehmen zum 01.04.2024 übernommen haben.

Bei der Ortloff GmbH zeigt sich mit 4,5 Mio. € ein fast stabiler Umsatz im Vergleich zum Vorjahr. Dies werten wir in Anbetracht der allgemeinen Kaufzurückhaltung im Einzelhandel als ein positives Signal.

Warenumsatz Konzern in T€	2020	2021	2022	2023	2024
Umsatz PBS	114.118	127.575	145.726	139.745	135.576
Umsatz S+T	43.021	42.002	39.322	34.740	32.918
Logistikzuschläge	8.191	10.443	10.135	9.937	10.058
Weitergabe Fracht & Verp. Pick & Pack	1.115	2.509	2.742	2.611	2.768
Umsatz vor Boni/Skonti	166.445	182.529	197.925	187.033	181.320
Marketing Erlöse	6.333	6.423	9.052	9.211	8.785
Sonstige Erlöse	-34	0	0	0	0
Ausschüttung & Boni	-3.735	-3.456	-4.653	-4.119	-4.468
Skontoaufwand	-1.721	-2.069	-2.495	-2.373	-1.805
Warenumsatz LogServe	167.288	183.426	199.830	189.751	183.831
Warenumsatz Ortloff	4.110	3.457	4.345	4.586	4.541
Warenumsatz Erstling	0	0	0	0	19.595
Warenumsatz Konzern Gesamt	171.398	186.883	204.174	194.336	207.966

Übrige Umsatzerlöse

Die übrigen Umsatzerlöse im Soennecken Konzern sind gegenüber dem Vorjahr um 1.046 T€ auf 10.144 T€ angestiegen. Sie entfallen im Wesentlichen auf Ausgleichsumlagen, Monatsbeiträge, Erträge aus Beratungsleistungen, Erträge aus Katalogverkäufen inkl. Werbekostenzuschüssen, Erträge aus Dienstleistungen und Kostenumlagen sowie auf E-Commerce-Erlöse. Sie enthalten im Vergleich zum Einzelabschluss zusätzlich Erträge aus Dienstleistungen der Nordanex Systemverbund GmbH & Co. KG in Höhe von 1.028 T€ (Vorjahr 1.052 T€) sowie der Erstling GmbH in Höhe von 363 T€. Die übrigen Umsatzerlöse im Einzelabschluss der Soennecken eG sind gegenüber dem Vorjahr um 644 T€ auf 9.037 T€ angestiegen.

Die Entwicklung der Ausschüttung im Einzelnen

Die Ausschüttung nach dem Soennecken Ausschüttungsmodell beläuft sich im Konzern auf 8.244 T€. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Jahre 2020 bis 2024 im Konzern:

Entwicklung Ausschüttung Konzern	2020	2021	2022	2023	2024
Ausschüttung Vertragslieferanten	6.715	6.212	7.128	8.536	8.244
in % vom Umsatz	1,7%	1,6%	1,6%	1,9%	1,8%
Ausschüttung LogServe	1.607	0	0	0	0
in % vom Umsatz	1,4%	-	-	-	-
Ausschüttung gesamt	8.322	6.212	7.128	8.536	8.244
in % vom Umsatz	1,6%	1,6%	1,6%	1,9%	1,8%
Genossenschaftliche Warenrückvergütung	0	0	1.254	0	0
in % vom Umsatz	-	-	0,2%	-	-
Summe Ausschüttung + Warenrückvergütung	8.322	6.212	8.382	8.536	8.244

Die Entwicklung der Ausschüttung der Soennecken eG weicht nur unwesentlich von der des Konzerns ab.

Ertragslage

Werte in T€	Konzern 2023	Konzern 2024	eG 2023	eG 2024
Umsatzerlöse	232.128	246.360	225.934	220.211
Materialaufwand / Skontoaufwand	159.519	171.359	156.766	151.484
gewährte Ausschüttung	8.536	8.244	8.601	8.289
Rohrertrag	64.074	66.757	60.567	60.438
Sonstige betriebliche Erträge	502	532	475	467
Rohergebnis	64.576	67.289	61.042	60.905
Personalaufwand inkl. Zeitarbeit	31.255	31.906	29.452	28.811
Planmäßige Afa auf Anlagevermögen	4.708	5.047	4.469	4.488
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.368	27.474	25.303	25.539
Finanzergebnis	-440	-456	36	225
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	1.805	2.406	1.854	2.291
Ergebnis aus Forderungsbewertung	20	-323	20	-310
Erträge und Aufwendungen von außergew. Bedeutung / periodenfremd	-470	-458	-533	-183
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-582	-161	-533	-121
Jahresüberschuss	773	1.464	808	1.677
Ergebnis vor Steuern	1.355	1.625	1.341	1.798
Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern	9.890	9.869	9.942	10.087

Erläuterungen zur Konzern-GuV/Einzelabschluss-GuV

Im Überblick zeigt sich, dass im Soennecken-Konzern im Geschäftsjahr 2024 ein Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern von 9.869 T€ erwirtschaftet wurde. Im Vergleich zum Vorjahr (9.890 T€) stellt sich das Ergebnis damit trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen in unserem Stammgeschäft stabil dar. Im Hinblick auf den Einzelabschluss liegt das **Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern** mit 10.087 T€ (Vorjahr 9.942 T€) in ähnlicher Größenordnung.

Die Entwicklung der einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wird im Folgenden erläutert.

Umsatz, Rohrertrag, sonstige ordentliche Erträge

Die handelsrechtlichen **Umsatzerlöse** erhöhten sich im Konzern um 6,1%. Im Einzelabschluss gingen sie um -2,5% zurück.

Das Rohergebnis der Soennecken eG ging im Jahr 2024 um -0,1 Mio. € (-0,2%) zurück. Der Konzern zeigt hingegen einen Anstieg von 2,7 Mio. € (+4,2%). Ursächlich für die gegenläufige Entwicklung zwischen Konzern und Einzelabschluss ist die erstmalige Berücksichtigung der Erstling GmbH im Konzernabschluss. Sie kompensiert im Konzern die rückläufige Entwicklung im Bereich Warengeschäft LogServe, das sich in der Soennecken eG widerspiegelt. Gegenläufig wirkt sowohl im Konzern als auch in der Soennecken eG der Anstieg der übrigen Umsatzerlöse.

Kosten und Finanzergebnis

Die Summe der Kosten bestehend aus Personalkosten, planmäßigen Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Mio. € (+3,4%) im Konzern bzw. verringerte sich im Einzelabschluss um -0,4 Mio. € (-0,7%).

Entwicklung der Personalkosten

Die **Personalkosten** inkl. der Kosten für Zeitarbeit im Konzern sind gegenüber 2023 um 0,7 Mio. € auf 31,9 Mio. € gestiegen. In der Soennecken eG zeigt sich ein Rückgang von rd. 0,6 Mio. € auf 28,8 Mio. €. Der Anstieg im Konzern ist im Wesentlichen auf die Erweiterung des Konsolidierungskreises durch die Erstling GmbH zurückzuführen. In der Soennecken eG zeigt sich neben dem Rückgang der Personalkosten, der vor allem aus dem Verwaltungsbereich resultiert, ein zusätzlicher positiver Effekt aus der Veränderung der Pensionsrückstellungen.

Entwicklung der Abschreibungen

Die **planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens** im Soennecken-Konzern sind gegenüber dem Vorjahr um 339 T€ auf 5.047 T€ angestiegen. Im Einzelabschluss lagen sie mit 4.488 T€ etwa auf Höhe des Vorjahres. Die Erhöhung im Konzern resultiert überwiegend aus der erstmaligen Berücksichtigung der Erstling GmbH.

Entwicklung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** im Konzern liegen – bereinigt um periodenfremde Aufwendungen oder um Aufwendungen von außergewöhnlicher Bedeutung – bei 27,5 Mio. € nach 26,4 Mio. € im Vorjahr. Im Einzelabschluss haben sie sich – ebenfalls bereinigt um Sondereffekte – um 0,2 Mio. € auf 25,5 Mio. € erhöht.

Die Logistikkosten (insb. Fracht & Verpackung) sind mit 14,0 Mio. € nach 14,3 Mio. € im Vorjahr sowohl im Konzern als auch im Einzelabschluss unverändert die größte Position und Kostentreiber. Einhergehend mit dem Umsatz- und Positionsrückgang in unseren Logistikzentren zeigten sich sowohl die Frachtkosten als auch die Verpackungskosten mit rückläufiger Entwicklung.

Gegenläufig zeigten sich sowohl im Konzern als auch im Einzelabschluss die Aufwendungen für Lizenzen und Programmwartungen höher, was auf die Erneuerung des ERP-Systems sowie der Shop-Systeme zurückzuführen ist. Zudem stiegen die Beratungsaufwendungen durch Beratungsleistungen für Strategieprojekte und den Unternehmenskauf der Erstling GmbH. In den Werbeaufwendungen zeigen sich neben weiteren Werbemaßnahmen bereits Ausgaben für das anstehende Jubiläum unseres Unternehmens.

Finanzergebnis und Steuerergebnis

Das **Finanzergebnis** hat sich gegenüber dem Vorjahr im Konzern um 16 T€ auf -456 T€ verringert. In der Soennecken eG zeigt sich eine Verbesserung von 36 T€ auf 225 T€.

Das Zinsergebnis veränderte sich bei der Soennecken eG von -442 T€ auf -343 T€ bzw. im Konzern von -447 T€ auf -478 T€. Die gegenläufige Veränderung zwischen Konzern- und Einzelabschluss ist vor allem auf die Konsolidierung der Erstling GmbH zurückzuführen, die zu einer Erhöhung des Zinsaufwandes im Konzern führt. Im Einzelabschluss zeigt sich dieser Effekt nicht, so dass hier höhere Zinserträge ggü. Vorjahr (+96 T€) das Zinsergebnis verbessern.

Das Beteiligungsergebnis belief sich in der eG auf 568 T€ (Vorjahr 477 T€) bzw. im Konzern auf 22 T€ (Vorjahr 6 T€). Das Beteiligungsergebnis in der eG ist durch die Beteiligungserträge der Nordanex, die im Konzernabschluss vollkonsolidiert ist, gekennzeichnet. Das Ergebnis der Nordanex verbesserte sich dabei gegenüber dem Vorjahr von 471 T€ auf 546 T€.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** erhöhte sich im Konzern aufgrund der beschriebenen Effekte um 602 T€ von 1.805 T€ auf 2.406 T€. In der Soennecken eG erhöhte sich das ausgewiesene Ergebnis um 437 T€ auf 2.291 T€.

Das **Forderungsergebnis** entfällt im Wesentlichen auf die Soennecken eG. Es ist mit -323 T€ negativ nach einem positiven Ergebnis von 20 T€ im Vorjahr. Die Veränderung resultiert vor allem aus dem Forderungsverzicht der Soennecken eG im Rahmen der Schließung der Kaffeemeister GmbH & Co. KG. Im Verhältnis zu dem über die Soennecken eG abgerechneten Umsatzvolumen von rd. 638 Mio.€ beurteilen wir es dennoch als sehr gut.

Die Summe der **Erträge und Aufwendungen aus außergewöhnlichen oder periodenfremden Belastungen** war 2024 in der Soennecken eG mit 183 T€ und im Konzern mit 458 T€ negativ. Die Erträge entfallen im Wesentlichen auf periodenfremde Erträge insbesondere aus Boni und Auflösungen von Rückstellungen. Die Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen sowie Rückstellungen für Personalmaßnahmen. Die Abweichungen zwischen dem Einzelabschluss und dem Konzernabschluss resultieren im Wesentlichen aus der außerplanmäßigen Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes im Einzelabschluss der Erstling GmbH.

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verbleibt für das abgelaufene Geschäftsjahr ein **Jahresüberschuss** im Konzern von 1.464 T€ (Vorjahr 773 T€). Das Ergebnis im Einzelabschluss beläuft sich auf 1.677 T€ (Vorjahr 808 T€).

Vergleich der Planung 2024 mit dem Ergebnis 2024

Insgesamt liegen wir konzernweit mit einem Gesamtabrechnungsumsatz von 752 Mio. € mit rd. 13,2 Mio. € (+1,8%) über unserer Jahresplanung 2024 (739 Mio. €), die im Herbst 2023 erfolgte. Die Planüberschreitung insgesamt ergibt sich jedoch ausschließlich durch die Konsolidierung der Erstling GmbH, die mit Wirkung zum 01.04.2024 erworben wurde und in den Planumsätzen für 2024 noch nicht enthalten war. Ohne diesen Effekt läge der Umsatz im Konzern um -0,9% unter unserer Planung, was bedeutet, dass wir die Planung in unserem Stammgeschäft um rd. 6,4 Mio. € verfehlt haben.

Die rückläufige Umsatzentwicklung war dabei maßgeblich durch das Warengeschäft im LogServe-Bereich getrieben, das gegenüber unserer Planung mit rd. 1,9% (3,6 Mio. €) geringer ausfiel. Im Vertragslieferantenbereich zeigte sich die Entwicklung des Abrechnungsumsatzes insgesamt mit -0,5% nur geringfügig unter unserer Planung. Während sich v.a. die Büroeinrichtung und die Bürotechnik besser entwickelten, blieben insbesondere die Papeterie und die Abrechnungsumsätze der Tochtergesellschaft Nordanex hinter unseren Erwartungen zurück. Ortloff erwirtschaftete einen Umsatz von 4,5 Mio. € und lag damit nahezu auf dem geplanten Wert.

Das Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern liegt bei 9,9 Mio. € im Konzern bzw. bei 10,1 Mio. € in der Soennecken eG. Das im Herbst 2023 aufgestellte Planergebnis 2023 vor Ausschüttung und Steuern im Konzern lag ebenfalls bei 9,9 Mio. €, womit wir unsere Ziele für das Geschäftsjahr 2024 trotz schwieriger Rahmenbedingungen voll erreicht haben. Wesentliche Abweichungen zwischen dem Konzern und der Soennecken eG bestehen nicht.

Gerade im Hinblick auf die weiterhin bestehenden Unsicherheiten hinsichtlich einer Erholung der Wirtschaft auf das „Vorkrisenniveau“ wollen wir das Ergebnis dazu nutzen, unsere Eigenkapitalbasis zu stärken und uns damit noch besser auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Im Jahr 2024 hat sich die Eigenkapitalquote im Konzern gegenüber dem Vorjahr von 40,9% auf 40,1% verändert. Damit lagen wir dennoch deutlich über unserer Erwartung für 2024 von 38,0%. Im Einzelabschluss zeigt sich eine leichte Verbesserung der Eigenkapitalquote von 41,4% im Vorjahr auf 41,7% im aktuellen Jahr. Auch hier hatten wir mit 38,0% für 2024 gerechnet.

Im Bereich Direktgeschäft mit Großkunden werden Szenariorechnungen bzw. Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen erstellt. Dabei werden den aus dem Direktgeschäft resultierenden Umsätzen die anteiligen Kosten gegenübergestellt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Umsätze von 26,6 Mio. € erzielt (Vorjahr 30,8 Mio. €). Unter Berücksichtigung der direkt zurechenbaren Kosten ergibt sich ein positiver Deckungsbeitrag von 5,3 Mio. € (Vorjahr 6,2 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich Veränderungen in der Zurechenbarkeit von Personalaufwendungen, insoweit ist die Entwicklung eingeschränkt vergleichbar.

Der Vorstand beurteilt das Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 unter Berücksichtigung der schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, der zum Jahresende wirtschaftspolitischen Unsicherheiten sowie den bestehenden

Herausforderungen aus dem Rückgang des klassischen PBS-Sortimentes und der fortschreitenden Digitalisierung als gut.

Finanzlage, Finanzmanagement

Der Euro ist die Transaktionswährung im Konzern. Eine Nutzung derivativer Finanzinstrumente für Hedging und andere Zwecke erfolgte im Berichtsjahr nicht und ist auch in naher Zukunft nicht geplant.

Der Konzern verfügte zum 31.12.2024 über Kreditlinien zur Deckung des Finanzbedarfs der Soennecken-Gruppe in Höhe von 28,5 Mio. €. In der Soennecken eG lagen Kreditlinien in Höhe von 25,0 Mio. € vor. Der Finanzmittelfonds im Konzern hat sich von -49 T€ im Vorjahr auf +1.629 T€ verändert.

Der Soennecken-Konzern erzielte einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 19.762 T€ (Vorjahr 24.301 T€). Nach einem Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -8.826 T€ (Vorjahr -4.578 T€) und einem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -9.257 T€ (Vorjahr -14.221 T€) ergibt sich eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds von +1.678 T€ (Vorjahr +5.503 T€). Es ergeben sich keine wesentlichen Abweichungen zwischen Konzern und Einzelabschluss.

Die Verringerung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Konzern ist unter anderem auf die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Zentralregulierung im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert überwiegend aus den diesjährigen Investitionen in die Erneuerung der IT-Infrastruktur sowie den Unternehmenskauf der Erstling GmbH. Zu diesem Zweck wurden Darlehen in Höhe von rd. 5,8 Mio. € aufgenommen, die im Wesentlichen zu der Verbesserung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit führten. Er enthält weiterhin bei den Auszahlungen vor allem die Bonuszahlungen an unsere Mitglieder von 8,5 Mio. € sowie Zins- und Tilgungsleistungen von 6,5 Mio. €. Wir beurteilen die Finanzlage der Soennecken-Gruppe unverändert als sehr gut.

Vermögenslage

Investitionen im Soennecken-Konzern in Höhe von 7,2 Mio. € betreffen im Geschäftsjahr 2024 neben dem Ersatz von Betriebs- und Geschäftsausstattung insbesondere die laufenden Investitionen in die Erneuerung der IT-Infrastruktur. Im Rahmen der Erstkonsolidierung der Erstling GmbH wurden Buchwerte von insgesamt 2,3 Mio. € übernommen. Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstkonsolidierung der Erstling GmbH beträgt insgesamt 1,2 Mio. €. Die Investitionen der Soennecken eG fallen entsprechend der Konsolidierung der Erstling GmbH geringer aus.

In der Bilanzstruktur des Soennecken-Konzerns zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung des Anlagevermögens von rd. 3,8 Mio. € auf 43,9 Mio. € bzw. im Einzelabschluss von 41,0 Mio. € auf 44,1 Mio. €. Der Anstieg des Anlagevermögens im Konzern nach Abschreibungen i.H.v. 5,6 Mio. € ist einerseits durch die laufende Erneuerung der IT-Infrastruktur (ERP & Shop-Systeme) getrieben, zum anderen auf den Zukauf unserer Tochtergesellschaft Erstling GmbH zurückzuführen.

Hierneben erhöht sich das Umlaufvermögen im Konzern um rd. +2,1 Mio. € auf 61,6 Mio. €. Während die Vorräte sowie die Forderungen insgesamt und sonstigen Vermögensgegenstände sich nur leicht veränderten, zeigten sich vor allem die flüssigen Mittel zum Bilanzstichtag um rd. 1,5 Mio. € höher. Der Anstieg ist insbesondere auf die Auszahlung eines Darlehens von insgesamt 1,0 Mio. € zurückzuführen.

Die Forderungen aus der Zentralregulierung sind sowohl im Konzern als auch im Einzelabschluss stichtags- und umsatzbedingt um 1,3 Mio. € gesunken. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Konzern um rd. 3,5 Mio. € erhöht, wobei der Anstieg mit rd. 1,5 Mio. € auf die Erstling GmbH zurückzuführen ist. Im Einzelabschluss steigen die Forderungen um rd. 1,9 Mio. € an. Die sonstigen Vermögensgegenstände verringern sich im Vergleich zum Vorjahr im Konzern um 1,7 Mio. €. Im Einzelabschluss beträgt der Rückgang 1,8 Mio. €.

Angesichts der beschriebenen Effekte aus Anlage- und Umlaufvermögen liegt die Bilanzsumme im Konzernabschluss mit ca. 5,9 Mio. € und in der Soennecken eG mit ca. 3,6 Mio. € über Vorjahr.

Das Eigenkapital des Konzerns stieg um 1,5 Mio. € auf 42,4 Mio. € an. Die Eigenkapitalquote verringerte sich damit zum 31.12.2024 aufgrund der Bilanzverlängerung von 40,9% auf 40,1%. Im Einzelabschluss lag das Eigenkapital bei 43,7 Mio. € nach 41,9 Mio. € im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich hier um rd. 0,3%-Punkte auf 41,7%. Wir beurteilen diese Quote und die Vermögenslage insgesamt nach wie vor als gut. Auch für die Folgejahre haben wir uns zum Ziel gesetzt die Eigenkapitalquote sukzessive zu erhöhen.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Konzernabschluss 0,8 Mio. € auf 5,2 Mio. € erhöht und im Einzelabschluss lagen diese bei 4,9 Mio. € nach 4,1 Mio. € im Vorjahr. Der Anstieg war u.a. auf höhere Personalrückstellungen und Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Erstling GmbH zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Zentralregulierung erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr sowohl im Konzern als auch im Einzelabschluss stichtagsbedingt um 1,3 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Konzern um rd. 2,3 Mio. € an, im Einzelabschluss lag der Anstieg bei rd. 1,5 Mio. €.

Mitarbeiter

Bei der Soennecken-Unternehmensgruppe wurden im Jahr 2024 durchschnittlich 449 (Vorjahr 461) Mitarbeiter beschäftigt, davon 161 (Vorjahr 180) gewerbliche und 288 (Vorjahr 281) kaufmännische Mitarbeiter. Des Weiteren wurden 28 (Vorjahr 23) Auszubildende beschäftigt. Bei der Soennecken eG selbst waren durchschnittlich 236 (Vorjahr 247) kaufmännische und 161 (Vorjahr 180) gewerbliche Mitarbeiter beschäftigt. In Ausbildung befanden sich 25 junge Menschen (Vorjahr 22).

Mitarbeiterförderung Soennecken

Mitarbeiterzufriedenheit ist bei Soennecken ein zentraler nicht finanzieller Leistungsindikator. Um diese dauerhaft sicherzustellen, bieten wir vielfältige Benefits in den Bereichen Gesundheit, Familienfreundlichkeit, Work-Life-Balance, persönliche und fachliche Entwicklung und Ausstattung am Arbeitsplatz.

Zu einer guten Zufriedenheit am Arbeitsplatz gehört auch, die Ziele des Unternehmens zu kennen und persönlich zu wissen, welchen Beitrag zum Unternehmenserfolg man individuell leistet. Aus diesem Grund haben wir im Jahr 2024 das „Soennecken Zukunftswerk“ entwickelt und im Rahmen von Workshops die Mitarbeiter in die Umsetzung der strategischen Zielbilder eingebunden. So haben wir auch gemeinsam mit Mitarbeitern und Führungskräften insbesondere an der Stärkung unserer Unternehmenskultur gearbeitet. Wir haben unsere wichtigsten Erfolgsmuster der Vergangenheit identifiziert und die zentralen Werte für den zukünftigen Erfolg definiert. Ergänzend dazu haben zahlreiche Weiterentwicklungsangebote und Teamentwicklungsmaßnahmen dafür gesorgt, dass unsere Mitarbeiter die neuen Anforderungen souverän meistern.

Die gute Mitarbeiterzufriedenheit zeigt sich vor allem in der hohen Betriebszugehörigkeit bei Soennecken, so durften wir allein im Jahr 2024 rund 70 Mitarbeitern zu ihrem 10- bis 25-jährigen Jubiläum gratulieren.

Chancen- & Risikobericht

Die Risikopolitik der Soennecken-Gruppe ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert und den Nutzen für die Genossenschaftsmitglieder systematisch und kontinuierlich zu steigern. Der Name, die Marke und der Ruf „Soennecken“ haben für die Gruppe herausragende Bedeutung.

Zur systematischen Entdeckung, Dokumentation, Klassifizierung und Verfolgung von Risiken gibt es bei Soennecken ein standardisiertes Verfahren und Risikomanagement-System. Dieses System misst die Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem entsprechenden Schadensausmaß. Die Kombination aus den beiden Variablen mündet dann in einer der drei Risikoklassen (A, B, C).

Abhängig von den Klassifizierungen der Risiken sind präventive oder reaktive Maßnahmen abzuleiten. Die Risiken und die abgeleiteten Maßnahmen werden in einer Risikodatenbank verwaltet. Zudem werden Risikoworkshops und -betrachtungen periodisch in allen Abteilungen durchgeführt. Die Umsetzung der definierten Maßnahmen wird abteilungsintern gesteuert und durch den Risikomanager überwacht. Der Risikomanager ist verantwortlich für das Risikomanagement bei Soennecken und berichtet halbjährlich im Rahmen eines Risikoberichtes über den Status des Risikomanagements an den Vorstand.

Darüber hinaus bestehen im Konzern Verhaltensregeln, die in Richtlinien und sonstigen Vorgaben niedergelegt sind und deren Einhaltung durch Schulungs- und Kontrollmaßnahmen unterstützt wird. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind nicht zulässig.

Durch den Abschluss geeigneter Versicherungen – soweit wirtschaftlich sinnvoll – erfolgt ein Risikotransfer auf Versicherungen. Die Angemessenheit des Versicherungsschutzes wird intern regelmäßig überprüft.

Finanzwirtschaftliche Entwicklung

Zu den zentralen Aufgaben der Soennecken eG zählen die Ressourcenallokation und Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit der Unternehmensgruppe. In diesem Zusammenhang sorgt die Soennecken eG für die Optimierung der Konzernfinanzierung sowie die Begrenzung der nachfolgenden Risiken.

Aus der grundsätzlich unbeschränkten Delkrederezusage für die Einkäufe der Mitglieder bei den angeschlossenen Vertragslieferanten resultiert ein wesentliches Geschäftsrisiko der Soennecken eG. Dieses Risiko wird durch den Bereich „Debitorenmanagement“ der Soennecken eG gemanagt.

Delkredere-Risiko

Der Bereich Debitorenmanagement stand im Geschäftsjahr 2024 weiterhin im Zeichen der allgemein schwachen Wirtschaftslage. Während sich jedoch die Anzahl der Insolvenzen in Deutschland auf gesamtwirtschaftlicher Ebene fast auf einem 10-Jahres-Hoch bewegt, zeigen sie sich im Soennecken-Konzern nach wie vor auf einem sehr geringen Level.

Grundlagen unserer Überwachung der Debitoren sind u.a. unser Rating-System, unser Monitoring-Prozess mittels des Planungstools „SWOT“ sowie die laufende Überwachung der wöchentlichen Einzüge.

Über unser Rating-System wurden im Jahr 2024 insgesamt 264 Ratingberichte erstellt. Damit sind annähernd 60 % unseres Forderungsbestandes der Mitglieder geratet. Der mittels SWOT optimierte Monitoring-Prozess für Krisenfälle erweist sich ebenfalls als bewährter Bestandteil des laufenden Geschäftsbetriebs. Hier wurden unsere Aktivitäten im Rahmen auf hohem Niveau weitergeführt, um proaktiv auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können.

Folgende Ziele stehen dabei im Fokus: Wir ruhen uns auf den geringen Forderungsausfällen der letzten Jahre nicht aus, sondern gehen proaktiv mit dem Forderungsausfallrisiko um. Wir wollen auch künftig wirtschaftlich stark für unsere Mitglieder aufgestellt sein und nicht das Ergebnis der Soennecken durch wesentliche Forderungsausfälle belasten. Darüber hinaus liefern wir unseren Mitgliedern – insbesondere mit unserem Planungstool SWOT – Erkenntnisse zur Rentabilitäts- und Liquiditätsentwicklung, so dass auch diese in der Lage sind, proaktiv auf wirtschaftlich negative Entwicklungen reagieren zu können.

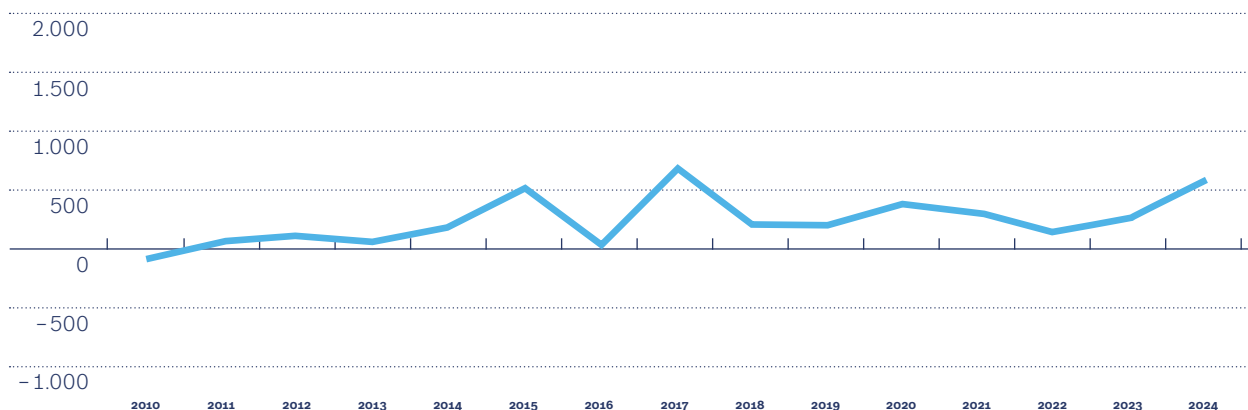
Aufbauend auf diesen Auswertungen und anderen Erkenntnissen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb (z.B. Rücklastschriften, Verschiebung von Forderungseinzügen, Inanspruchnahme von Zahlungszielen usw.) werden die Mitglieder in Risikoklassen eingeteilt, auf deren Basis auch Pauschal- und Einzelwertberichtigungen gebildet werden.

Mittels des Debitorenmanagements wie auch der Warenkreditversicherung wird dem Forderungsausfallrisiko sachgerecht begegnet. Die wirtschaftliche Belastung aus der Forderungsbewertung inklusive Kosten für Kreditversicherung beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 562 T€ (Vorjahr 256 T€). Sie sind in Relation zu den abgerechneten Zentralregulierungs- und Warenumsätzen der Soennecken eG mit unter 0,1 % und auch vor dem Hintergrund der aktuell schwachen wirtschaftlichen Gesamtentwicklung als gering einzustufen.

Nachfolgend sehen Sie die Entwicklung der wirtschaftlichen Belastung aus Forderungsrisiken der letzten 10 Jahre:

Wirtschaftliche Belastung aus Forderungsrisiken

in T€



Angesichts der nach wie vor bestehenden Unsicherheiten rechnen wir im Jahr 2025 mit einer etwas höheren wirtschaftlichen Belastung aus Forderungsrisiken und haben aus diesem Grund die Quote für die Pauschalwertberichtigung von 1,5% beibehalten.

Dem Risiko von Forderungsausfällen begegnen wir mit einer Warenkreditversicherung. Der Schaden für die kreditversicherten Forderungen ist dabei auf einen Selbstbehalt von maximal 1,0 Mio. € p. a. begrenzt. Die Gesamthöchstentschädigung des Vertrages beträgt pro Versicherungsjahr 13 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2024 musste die Kreditversicherung – wie auch in den Vorjahren – nicht in Anspruch genommen werden.

Insolvenzanfechtungsrisiken

Aufgrund der weiterhin schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen gehen wir für die kommenden Jahre von einer steigenden Anzahl an Insolvenzverfahren aus. Damit einhergehend wird uns auch das Anfechtungsrisiko (§ 133 InsO) weiter beschäftigen.

Gerade in Krisenfällen sind wir aufgrund der Entwicklungen der letzten Jahre nicht mehr frei in unserer Entscheidung, wie weit wir unsere Mitglieder begleiten. Wir müssen hier in jedem Fall sorgfältig abwägen zwischen einer Begleitung im Rahmen einer Sanierung eines in die Krise geratenen Mitgliedes sowie den Risiken eines Forderungsausfalls einerseits und den Risiken einer Insolvenzanfechtung andererseits. Dabei gehen die Risiken einer Insolvenzanfechtung nach § 133 InsO nach unserer Erfahrung deutlich über das Risiko eines Forderungsausfalls hinaus.

Risiken aus Insolvenzanfechtungen haben wir durch eine „Anfechtungsversicherung“ abgesichert, die Bestandteil unserer Warenkreditversicherung ist und Anfechtungsrisiken von bis zu 5,0 Mio. € p. a. absichert.

Zins-/Liquiditätsentwicklung

Die zur Finanzierung des Geschäftes zur Verfügung stehenden Kreditzusagen im Kontokorrentbereich belaufen sich im Einzelabschluss unverändert auf 25,0 Mio. € und im Konzern auf 28,5 Mio. €. Zum Jahresende bestanden Finanzierungen im Konzern in Höhe von 18,4 Mio. € (Vorjahr 18,0 Mio. €) bzw. in der Soennecken eG von 17,8 Mio. € (Vorjahr 18,0 Mio. €). Die Kontokorrentlinien im Konzern zeigten zum 31.12.2024 einen Überhang von +1,6 Mio. € (Vorjahr -0,2 Mio. €) und im Einzelabschluss von +1,3 Mio. € (Vorjahr -0,2 Mio. €).

Aus variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten, die aus dem erstmaligen Einbezug der Erstling GmbH resultieren, können für den Soennecken-Konzern Ergebnisrisiken resultieren. Zum Ausgleich dieser Risiken aus variablen Zahlungsströmen werden Zinsswaps eingesetzt, bei denen der Soennecken-Konzern den Festzinssatz zahlt,

sodass aus den variabel verzinslichen Darlehen wirtschaftlich betrachtet fest verzinsliche Darlehen werden. Der Soennecken-Konzern verwendet zur Risikoabsicherung ausschließlich Zinssicherungsgeschäfte, die sich auf einen bestimmten Bilanzposten beziehen. Die Bilanzierung der Derivate erfolgt singulär, es werden keine Bewertungseinheiten nach § 254 HGB gebildet.

Der Fair Value derivativer Finanzinstrumente ist abhängig von der Entwicklung der zugrunde liegenden Marktfaktoren. Die Fair Values werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt.

Die Finanzderivate und deren Marktwerte werden in regelmäßigen Abständen überwacht. Der Marktwert derivativer Finanzinstrumente ist abhängig von der Entwicklung der zugrunde liegenden Marktfaktoren. Der Marktwert beträgt zum 31. Dezember 2024 18,2 T€ bei einem Nominalbetrag von 590,5 T€. Das Darlehen entspricht dem Nominalbetrag.

Keine Währungsrisiken

Die Konzentration der Geschäftsaktivitäten des Konzerns auf die Bundesrepublik bzw. auf Mitgliedstaaten der Europäischen Union schließt Währungsrisiken grundsätzlich aus. Wenn im Großhandelsgeschäft verschiedene Handelswaren auf US-Dollar Basis eingekauft werden, können sich hieraus nachteilige Auswirkungen auf die Einkaufspreise ergeben. Fallweise wird im Hinblick auf das Einkaufsvolumen durch die Unternehmensleitung entschieden, ob eine Absicherung von Wechselkursrisiken vorgenommen wird. Wie bereits im Vorjahr mussten auch im Jahr 2024 keine Absicherungsgeschäfte gegen Wechselkursrisiken getätigt werden.

Informationssicherheit

Zur sicheren Abwicklung von IT-gestützten Geschäftsprozessen findet eine ständige Überprüfung und Anpassung der eingesetzten Informationstechnologien statt. Laufend werden dabei die schon bestehenden Maßnahmen zur Informationssicherheit weiterentwickelt, damit die mit der IT-gestützten Integration verbundenen Risiken der Geschäftsprozesse zwischen Mitgliedern, Vertragslieferanten und Geschäftspartnern beseitigt oder zumindest begrenzt werden.

Zur Sicherstellung des Betriebs und der hohen Verfügbarkeit von IT & Logistik sind die umfassenden Überwachungen auf Hardware-, Betriebssystem- und Prozessebene weiter ausgebaut worden.

Die ständig steigenden Anforderungen an die Effizienz und Individualität der Geschäftsprozesse führen zu hohen Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände. Diese dienen nicht nur dazu, das Geschäft der Soennecken eG und ihrer verbundenen Unternehmen abzubilden, sondern bilden auch die Geschäftsprozesse der Mitglieder ab und werden durch diese genutzt. Die Nutzung geschieht im Rahmen des Förderauftrages der Genossenschaft und ist nicht kostendeckend.

Der Bereich Informationssicherheit ist auch Bestandteil der regelmäßigen externen Audits. Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Ausführungen unter „Das integrierte Soennecken-Managementsystem“.

Personalentwicklung

Das umfassende Wissen, die langjährige Erfahrung und das besonders hohe Engagement der Mitarbeiter tragen maßgeblich zu dem Erfolg des Konzerns bei. Aufgrund der hohen Zufriedenheit liegt die Mitarbeiterfluktuation im normalen Bereich, dennoch lassen sich Personalwechsel nicht gänzlich vermeiden. Es bleibt eine dauerhafte Herausforderung, dieses Personal in einem intensiven Wettbewerb für Soennecken zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden. Im Bedarfsfall werden erfahrene und qualifizierte Mitarbeiter und Führungskräfte angeworben.

Die auf allen Ebenen des Konzerns vorangetriebene Aus- und Weiterbildung sichert die unverzichtbare fachliche Kompetenz der Mitarbeiter und eröffnet uns somit Chancen für die Zukunft. Im Dialog mit den Mitarbeitern wird der individuelle Entwicklungsbedarf ermittelt, so dass auch im Jahr 2024 zahlreiche Inhouse Seminare, Webinare und Online-Trainings angeboten wurden. Ergänzend dazu wurde die qualitativ hochwertige Ausbildung in zahlreichen Ausbildungsberufen weitergeführt, so wurden 8 neue Auszubildende/BA-Studenten zur Nachwuchssicherung eingestellt.

Marktentwicklung

Risiken, die im Zusammenhang mit den Kernprozessen der Delkredereabwicklung und des Großhandels stehen, trägt die Soennecken-Gruppe im Wesentlichen selbst.

Die Aktivitäten und Dienstleistungen der Geschäftsbereiche des Soennecken-Konzerns sind auf die Mitglieder der Soennecken eG mit der Zielsetzung ausgerichtet, zukunftsfähige Leistungen anzubieten bzw. zu entwickeln. Gerade im Hinblick auf die Entwicklung im „klassischen PBS-Markt“, die durch die Corona-Pandemie noch einmal beschleunigt wurde, ist dies für die Attraktivität der Genossenschaft von wesentlicher Bedeutung. Nur so wird es uns – gemeinsam mit unseren Mitgliedern – langfristig gelingen, die Gestaltung und Weiterentwicklung moderner Arbeits- und Bürowelten voranzutreiben und damit auch die Attraktivität der Genossenschaft für die Mitglieder zu steigern.

Konjunkturelle Entwicklung

Die Inlandsnachfrage nach Büroartikeln ist abhängig von konjunkturellen Schwankungen in der Bundesrepublik. Dies betrifft das Delkrederevolumen gleichermaßen wie die Warenumsätze. Die konjunkturellen Prognosen zeigen auch für 2025 kein spürbares Wachstum der deutschen Wirtschaft, die Bundesregierung erwartet einen marginalen Zuwachs im Bruttoinlandsprodukt von 0,3%. Zudem ist davon auszugehen, dass sich die Inflationsrate im neuen Jahr zunächst über der Marke von 2% festsetzt. Die deutsche Bundesbank rechnet im Gesamtjahr 2025 mit einer Inflationsrate von 2,4%.

Wettbewerb

Der starke Wettbewerb im Groß- und Einzelhandel, die Konkurrenz von Vertriebskonzepten, angebotenen Leistungen und Servicequalitäten kennzeichnen die Handelsbranche generell und auch die Märkte für Büroartikel. Die Veränderungen im Konsumverhalten bzw. im Orderverhalten erfordern die ständige Anpassung der Vertriebskonzepte der Mitglieder wie auch unseres Warengeschäftes. Die Soennecken eG unterstützt diesen Prozess, indem interne Informationen und externe Quellen ausgewertet werden, um Veränderungen der Wünsche der Soennecken-Mitglieder und deren Kunden frühzeitig zu erkennen. Aufgrund dieser Erkenntnisse werden im Warengeschäft stetig Verbesserungen in der Logistik und Auftragsabwicklung identifiziert und umgesetzt. In der stärkeren Fokussierung der Soennecken auf logistische Prozesse und die zunehmende Nutzung unserer Logistik durch unsere Mitglieder, sehen wir sehr gute Chancen zum weiteren Ausbau unseres Warengeschäftes.

Versorgung mit Waren und Dienstleistungen

Die Soennecken ist im Delkrederegeschäft auf Vertragslieferanten und als Handelsunternehmen bei der Versorgung mit Waren und Dienstleistungen auf Fremdanbieter angewiesen. Für die Attraktivität der Genossenschaft ist es von großer Bedeutung sowohl eine angemessen hohe Anzahl an Mitgliedern als auch an Vertragslieferanten zu halten. Die permanente Erweiterung unseres Lieferantenportfolios einerseits sowie die Weiterentwicklung und Vermarktung der Eigenhandelsmarke „Soennecken“ eröffneten uns Chancen und größere Unabhängigkeit.

Kein Bestandsrisiko für den Konzern

Die Gesamtschau der Risiken ergibt, dass der Konzern im Wesentlichen von Markt-, IT- und Delkredere-Risiken getroffen ist: Die Marktrisiken umfassen insbesondere konjunkturelle Entwicklungen, die Abhängigkeit von der Entwicklung bei wichtigen Mitgliedern bzw. in der Büroartikelbranche insgesamt sowie die Entwicklung der Beschaffungsmärkte. Für das Geschäftsjahr 2025 stehen nach wie vor im Wesentlichen die konjunkturellen Risiken im Vordergrund. Den Delkredere-Risiken begegnen wir durch die permanente Überwachung mittels unserer Rating- und Planungssysteme sowie durch eine Absicherung wesentlicher Ausfallrisiken über eine Kreditversicherung. Es bestehen keine Risiken, die den Fortbestand bzw. die Entwicklung gefährden oder beeinträchtigen. Es sind gegenwärtig auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen könnten.

Chancen durch Fokussierung auf den Nutzen für Genossenschaftsmitglieder

Soennecken wird sich weiterhin stark in seiner Organisation an den Erfordernissen und Strukturen der Mitglieder orientieren und somit den Nutzen für die Mitglieder weiterhin erhöhen und die Attraktivität der Genossenschaft insgesamt stärken.

Wir werden – gemeinsam mit unseren Mitgliedern – Konzepte entwickeln, um Umsatzchancen in neuen Geschäftsfeldern zu heben und damit auf den Strukturwandel in der Bürobranche zu reagieren. Neben dem konsequenten Ausbau unserer neuen LogServe Sortimente, die bereits für viele Händler eine attraktive Ergänzung des klassischen PBS-Sortiments darstellen, legen wir einen stärkeren Fokus auf den Online-Markt um Umsatzrückgängen in anderen Kanälen entgegenzuwirken. Hierneben zeigt vor allem die bereits beschriebene Gründung der WSR – wir sind raum GmbH die konsequente Umsetzung des genossenschaftlichen Gedankens.

Das integrierte Soennecken-Managementsystem

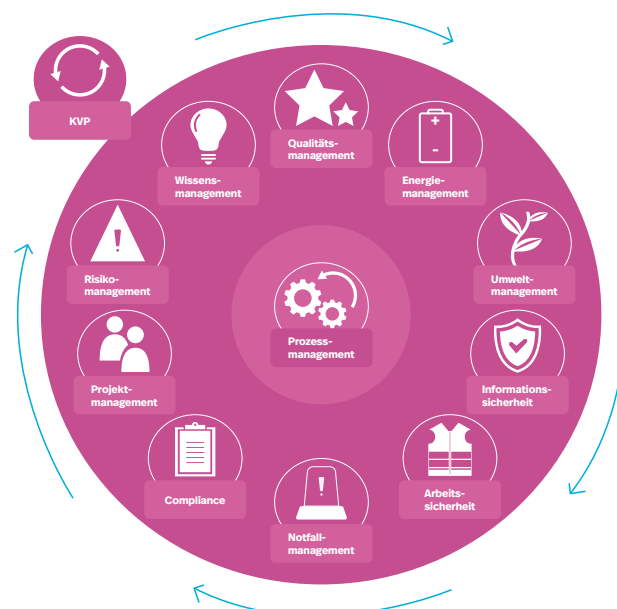
Qualität, Umweltschutz und Sicherheit – und deren kontinuierliche Verbesserung – sind wesentliche Bestandteile der Soennecken-Unternehmenskultur und die dominierenden Entscheidungs- und Handlungskriterien für jeden Mitarbeiter auf allen Managementebenen. Die Grundlage für ein ebenso strukturiertes wie effizientes Vorgehen schaffen wir dabei durch das integrierte Managementsystem, das sich nach international anerkannten Normen und Standards richtet und das Fundament für nachhaltiges Handeln darstellt. Unser Managementsystem lassen wir extern überprüfen und uns durch entsprechende Zertifikate bestätigen.

Im Jahr 2012 erfolgte im ersten Schritt die Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001:2009-11, welches im Jahr 2018 auf die neue Revision DIN EN ISO 14001:2015 (Zertifikat-Registrier-Nr. 01 104 110339) umgestellt wurde. Die Zertifizierung des Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO 9001:2008 erfolgte erstmalig 2013 und wurde im Jahr 2016 auf die neue Revision DIN EN ISO 9001:2015 (Zertifikat-Registrier-Nr. 01 100 110339) umgestellt. Im Jahr 2014 haben wir das Managementsystem um das Modul Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001:2011 ergänzt, welches 2020 auf die DIN EN ISO 50001:2018 (Zertifikat-Registrier-Nr. 01 407 110339) umgestellt wurde. Die Erstzertifizierung der Informationssicherheit erfolgte 2015 und konnte im Jahr 2024 auf die ISO/IEC 27001:2022 (Zertifikat-Registrier-Nr. 84 500 0003) umgestellt werden.

Die Zertifizierungen folgen einem 3-jährigen Rhythmus. Nach einem Re-Zertifizierungsaudit (Wiederholungsaudit) folgen zwei Überwachungsaudits. Im Geschäftsjahr 2024 wurden die nachfolgenden Audits erfolgreich durchgeführt:

- Wiederholungsaudit der DIN EN ISO 14001:2015 für den Standort Overath und Melsdorf
- Überwachungsaudit der DIN EN ISO 9001:2015 für die Standorte Overath (inkl. Nordanex), Essen und Melsdorf
- Überwachungsaudit der DIN EN ISO 50001:2018 für den Standort Overath und Melsdorf
- Wiederholungsaudit der ISO/IEC 27001:2022 für den Standort Overath, Essen, und Melsdorf

Für 2025 ist das Wiederholungsaudit der ISO 9001 für die Standorte Overath und Melsdorf sowie der Nordanex geplant, ebenso wie die Überwachungsaudits der ISO 50001 und ISO14001 sowie der ISO 27001.



Prognosebericht

Planung 2025 / Erwartete Ertrags- und Vermögenslage

Für das Jahr 2025 planen wir insgesamt mit einem Konzernumsatz von 747,8 Mio. €. Dies bedeutet gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 einen Rückgang von rd. 4,4 Mio. € bzw. 0,6%. Der Rückgang wird jedoch durch die Ganzjahresumsätze unserer neuen Tochtergesellschaft Erstling GmbH abgemildert, die 2024 erst ab April Bestandteil des Konzernumsatzes war. In unserem Stammgeschäft rechnen wir bei nahezu allen Geschäftsfeldern mit einem weiteren Umsatzrückgang, der sich – ohne Erstling GmbH – auf 1,4% (10,0 Mio. €) beläuft.

Für den Vertragslieferantenbereich der Soennecken eG zzgl. Nordanex planen wir mit einem Umsatz von 538,2 Mio. €, was einem Rückgang zum Vorjahr von 8,5 Mio. € bzw. 1,5% entspricht. Bis auf den Bereich Büroeinrichtung, in dem wir v. a. aus der diesjährigen Akquise eines großen Mitglieds ein deutliches Umsatzwachstum erwarten, planen wir den Vertragslieferantenbereich rückläufig.

In der LogServe rechnen wir im Jahr 2025 mit einem Umsatz vor Erlösschmälerungen und Werbekostenzuschüssen in Höhe von 180,0 Mio. €, was einen Rückgang von 0,8% zum Vorjahr bedeutet. Hier rechnen wir weiterhin mit einem preisintensiven Wettbewerb sowie einem anhaltenden Rückgang im klassischen PBS Sortiment.

In unserer neuen Tochtergesellschaft Erstling GmbH planen wir mit einem Warenumsatz von 25,3 Mio. €. (+5,7 Mio. €). Da sich die Vergleichs-Umsätze 2024 jedoch nur auf das Rumpfgeschäftsjahr April – Dezember beziehen, führt der Vergleich mit den Gesamtjahresumsätzen hier zu einem überdurchschnittlichen Wachstum von rund 29%.

Bei Ortloff planen wir mit einem leicht rückläufigen Umsatz von 4,3 Mio. € und liegen damit immer noch deutlich unter dem Umsatzniveau von 5,3 Mio. €, das wir im Geschäftsjahr 2019 erreicht haben. Wir sehen eine zunehmende Zurückhaltung der Käufer durch den inflationsgetriebenen Rückgang der Nettoeinkommen und die gestiegene Belastung der Haushaltseinkommen durch die steigenden Energiekosten.

Für das Geschäftsjahr 2025 planen wir mit einem rückläufigen Konzernergebnis vor Ausschüttung und Steuern in Höhe von 7,5 Mio. € nach einem IST-Ergebnis von 9,9 Mio. € im Jahr 2024. Wesentliche Abweichungen zwischen dem Planergebnis im Konzern und der Soennecken eG bestehen nicht.

Mit dem erwarteten Ergebnis sind wir nicht zufrieden. Daher haben wir nach der Planungsphase bereits Maßnahmen eingeleitet, die zu einer Ergebnisverbesserung führen werden.

Die Senkung der Ausschüttung zu Gunsten einer Warenrückvergütung führt im Falle eines positiven Ergebnisses zu einer unveränderten Ausschüttungsquote. Für den Fall, dass Soennecken ein negatives Ergebnis erzielt, wird die Warenrückvergütung nicht ausgezahlt und trägt so zur Verbesserung des Ergebnisses bei.

Durch die im Dezember 2024 umgesetzten Personalmaßnahmen werden wir – neben dem bereits in der Planung enthaltenem Betrag – zusätzlich 0,3 Mio. € im Jahr 2025 und insgesamt rd. 2,0 Mio. € im Jahr 2026 einsparen. Das defizitäre Geschäft unseres Franchisekonzeptes “Die Kaffeemeister” stellen wir ein und sparen so zusätzliche 0,5 Mio. € im Jahr 2025. Die Kosten für die Abwicklung der Kaffeemeister haben wir im Jahresabschluss 2024 bereits berücksichtigt. Zusätzlich haben wir ein großes Mitglied gewinnen können, welches in 2025 seine gesamten Bürobedarfsumsätze über unsere Logistik im Rahmen des Pick&Pack Modells abwickeln wird. Erste Umsätze sind dabei schon im Dezember fakturiert worden.

Auf der Grundlage der Ergebnisplanung erwarten wir zum 31.12.2025 eine Eigenkapitalquote im Konzern, die mit 39,0% leicht unter dem Niveau des Vorjahres liegt. Im Einzelabschluss rechnen wir zum 31.12.2025 ebenfalls mit einer Eigenkapitalquote von 39,0%.

Erwartete Finanzlage

Für das Geschäftsjahr 2025 planen wir an den Standorten Overath und Melsdorf Gesamtinvestitionen in IT, Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von rd. 2,7 Mio. € (IST Vorjahr 7,2 Mio. €). Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die abschließenden Investitionen in die neuen Shopsysteme sowie das neue ERP-System. Dabei planen wir aktuell das gesamte Investitionsvolumens aus dem Cashflow zu finanzieren.

Insgesamt stehen für die geplanten Investitionen sowie für den Kapaldienst unserer Investitionsfinanzierungen auch im Jahre 2025 wie bereits in den Vorjahren ausreichend Mittel zur Verfügung.

Overath, 05. März 2025

Soennecken eG

Der Vorstand

Dr. Benedikt Erdmann Georg Mersmann